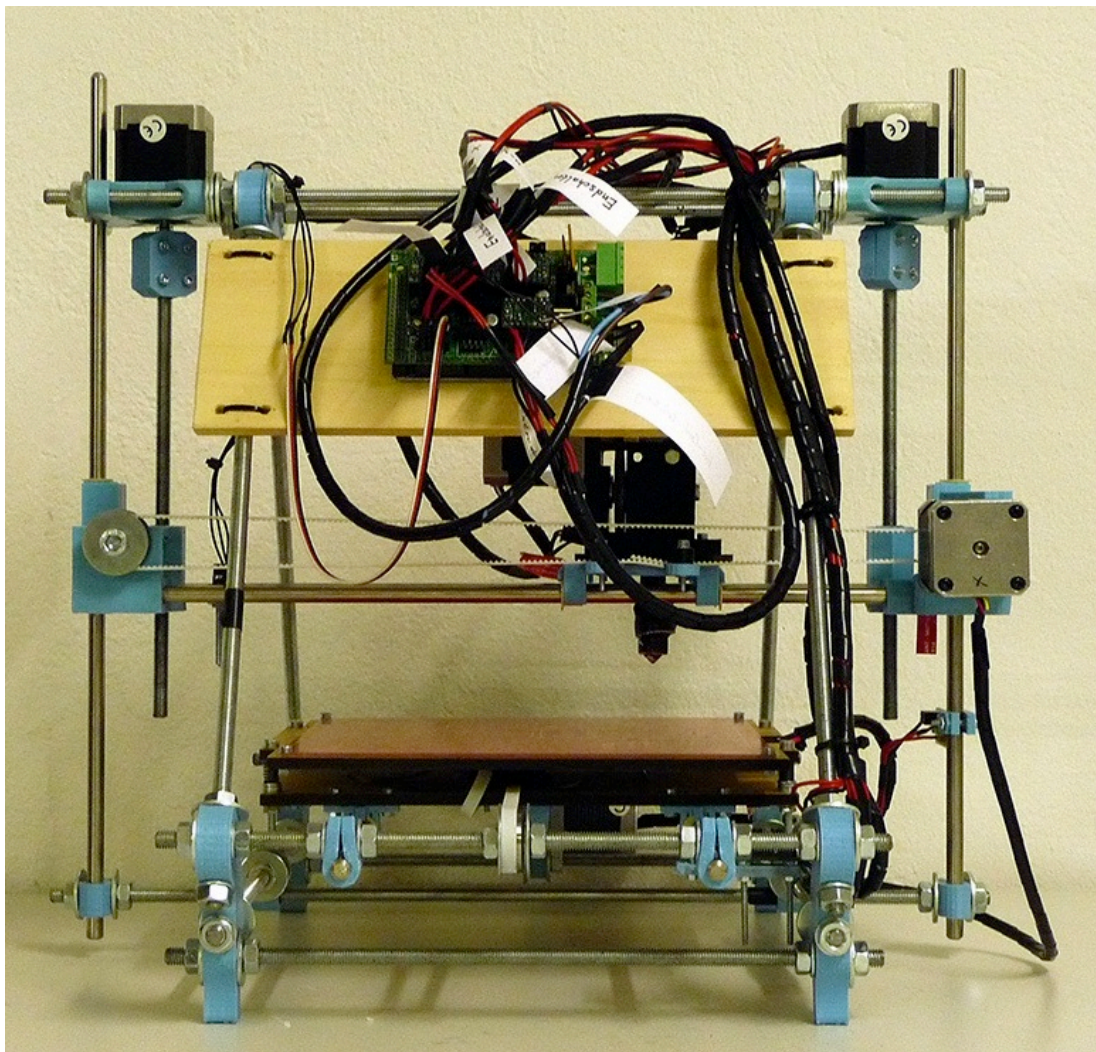


PRESSEMITTEILUNG
Eröffnung des ersten FabLab Düsseldorfs
Das GarageLab e.V. i.Gr.



Open-Source-3D-Drucker von Prusa/Mendel
Foto: Axel Ganz

**Die Eröffnung des ersten Düsseldorfer FabLabs ist am
Montag, den 14.05.2012, um 19.00 Uhr auf der
Bilker Allee 217 - 40215 Düsseldorf**

Düsseldorf, 07.05.2012: Ein Auto aus dem Internet herunterladen? Das klingt wie ein Aprilscherz. Sich seine Ersatzteile aber einfach zu Hause am Schreibtisch auszudrucken soll mit Hilfe der "Fabrication Laboratories" in Zukunft möglich sein. Experten sehen den Beginn einer Revolution im Produktionsbereich und gehen davon aus, dass in wenigen Jahren in vielen Privathaushalten auch ein 3D-Drucker stehen wird.

Axel Ganz, Vorstand des Düsseldorfer FabLabs freut sich über das große Interesse am FabLab. "Die hohe und aktive Teilnahme an unseren Workshops zu 3D-Druck hat uns gezeigt, wieviele Interessierte und wieviel Potential in der Beschäftigung mit den neuen Technologien steckt."

Ganz nimmt auch regelmäßig an Austausch- und Vernetzungstreffen, den sogenannten „Dorkbot“ Treffen der RWTH Aachen teil, wo er zusammen mit dem Maschinenbauingenieur Martin Itrich, den 3D-Drucker in einem Wochenend-Workshop des FabLab Aachen gebaut hat. „Vernetzung und das Teilen von Wissen spielen eine entscheidende Rolle.“ bestätigt auch Kristin Parlow, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wuppertal Institut und zweiter Vorstand des Düsseldorfer FabLabs. Parlow interessiert sich besonders für die Schnittstellen von analoger und digitaler Produktion, sowie für Ideen des Recycling und Upcycling. Sensibilisiert von den ökologischen und sozialen Problemen im Zusammenhang mit dem Massenkonsum unserer Wegwerfgesellschaft denken viele Menschen um, und entdecken Gebrauchtes oder Weggeworfenes als Quelle und Inspiration für neue Wertschöpfung. Im GarageLab leitet sie hierfür eine offene Werkstatt zur Holz- und Metallbearbeitung und organisiert zusammen mit den Mitgliedern regelmäßig stattfindende Workshops zum gemeinsamen Erlernen handwerklicher Techniken.

Yvonne Firdaus, die Initiatorin des Düsseldorfer FabLabs und Geschäftsführerin des Coworking Space GarageBilk erläutert weiter, dass durch die Teilung des Know-how's alle Beteiligten profitieren und eine offene Hardwareentwicklung im Sinne des Open-Source-Gedanken erfolgen kann. Weiter betont sie die tiefgreifenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen, die mit der technischen Entwicklung einhergehen. „Diese technische Revolution eröffnet ungeahnte Möglichkeiten und unterstützt zudem nachhaltige Konzepte“ sagt Firdaus. „Geht beispielsweise ein Kunststoffteil eines Haushaltsgerätes kaputt und ist das Ersatzteil nicht mehr lieferbar oder sehr teuer, könnte man dieses einfach nachkonstruieren und ausdrucken. In Kombination mit anderen Geräten ist fast alles herstellbar. Mit einem Lasercutter schneidet man

feinste Muster und Strukturen aus Holz- oder Kunststoffplatten aus, und mit einer CNC-Fräse lassen sich u.a. Platinen herstellen. “

So ist es also möglich dass ein Einzelner intelligente Geräte für sich selbst kreieren und diese auf persönliche oder lokale Anforderungen zuschneiden kann, die für die Massenproduktion ungeeignet oder unwirtschaftlich wären. Ist die CAD-Zeichnung für das gewünschte Objekt erstellt und ausgereift, kann man sich an einen professionellen Dienstleister für 3D-Druck, wie zum Beispiel die Fasterpoly GmbH in Düsseldorf, wenden. Petra Fastermann, ausgezeichnet mit dem Unternehmerinnenbrief NRW und Geschäftsführerin der Fasterpoly GmbH, wird zur Eröffnung des Düsseldorfer FabLabs einen Vortrag über die Möglichkeiten und Perspektiven von 3D-Druck sowie verschiedene 3D-Druck-Verfahren halten. Im Juli 2012 erscheint ihr erstes Buch über 3D-Druck, das ein Einführungswerk für alle sein wird, die sich für dieses Thema interessieren und keinen ausgeprägten wissenschaftlich-technischen Hintergrund haben.

FabLab Hintergrund:

Die Fab Lab-Idee kommt aus den USA und das erste FabLab wurde 2002 am Massachusetts Institute of Technology (MIT) eröffnet. Inzwischen gibt es auf der Welt etwa 35. Das erste FabLab in Deutschland wurde 2009 von der RWTH Aachen eröffnet.

FabLabs sind kleine Hightech Werkstätten, die die digitale Revolution auf eine neue Ebene bringen. In diesen stehen eine Reihe computergesteuerter Werkzeuge zur Verfügung, mit denen zahlreiche unterschiedliche Materialien bearbeitet werden können. Zielsetzung ist es, „fast Alles“ herstellen zu können, inklusive technischer Produkte, die üblicherweise der Massenproduktion vorbehalten sind.

FabLabs ermöglichen allen Personen der Gesellschaft Zugang zu Produktionstechnologien und Produktionswissen. Während es bei FabLabs in den Industrienationen eher um die Vermittlung von technischem Know-how geht, geht es bei FabLabs in Asien oder Afrika eher um die Lösung lokaler Probleme und dadurch um die Erhöhung der Lebensqualität der Menschen vor Ort.

Kontakt Daten:

GarageLab – FabLab Düsseldorf e.V. i.Gr.
Bilker Allee 217 – 40215 Düsseldorf
Vorstand: Axel Ganz, Kristin Parlow
ganz@polare.de, krizzp@gmx.de
www.facebook.com/GarageLab.Duesseldorf

Ansprechpartnerin für die Presse:

Yvonne Firdaus
Tel.: +49 211-41740364
Mobil: +49 178-7878026
yvonne.firdaus@garagebilk.de